

Botanische Bruchstücke aus Nordtirol.

gesammelt im Sommer 1855.

Von Schramm.

(Schluss.)

Oefter ein seltenes Pflänzchen erblickend und den übrigen in der Kapsel hinzufügend, fand ich doch im Ganzen genommen, die Vegetation immer kümmerlicher, und sah die weiten Räume um uns herum meist mit sparsamen kurzen Grase, mit Schnee, oder mit nacktem Gestein bedeckt. Ich sah aber auch, dass uns der dichter gewordene Nebel, welcher bald nachher zum Sprühregen wurde, eine jede Aussicht verderben und nicht lange gestatten werde, sich in Flora's Reiche umzusehen.

Unangenehmerweise trat dieser Fall nur zu früh ein, denn kaum hatten wir die beckenartig vertiefte Kuppe des Walfagehr erklimmen, als uns der immer stärker fallende Regen zwang, in einer tiefer belegenen verlassenem Viehhütte vorläufig Schutz zu suchen, und dann als es nicht besser wurde, ganz durchnässt nach Stuben zurück zu kehren. Die Hoffnung auf eine genussreiche Aussicht von dieser Alpe war also buchstäblich zu Wasser geworden, sowie denn auch die Anzahl der in der Eile aufgerafften Pflanzen nur eine verhältnissmässig beschränkte sein konnte. Es waren folgende: *Anemone alpina* var. *sulphurea*, *Aronicum Clusii* Koch., *Azalea procumbens*, *Bartsia alpina*, *Carex curvula* All. ganz oben in dem sonst ganz nackten Felsenbecken; *Cardamine resedifolia*, *Chrysanthemum alpinum*, *Gymnadenia albida* Rich. merkwürdigerweise hier nicht weisslich, sondern leuchtend gelb; *Pinguicula alpina*, *Primula villosa* Jacq. nur noch einige Spätlinge in feuchter Lage, mit prächtigen purpurrothen Blumen, wogegen bei allen andern auf Felsenbänken die Blüthezeit längst vorüber war; *Ranunculus alpestris*, *Senecio carniolicus* W. dann noch *Sesleria disticha* und *Stellaria cerastioides*.

Am folgenden Tage regnete es abermals, und eine Nachmittags versuchte Excursion, nach den östlich von Stuben belegenen Gebirgs- wiesen, musste wieder abgekürzt werden. Auch hier stand *Anemone narcissiflora*, ein Schmuck der Wiesen, und ausserdem noch: *Centaurea montana*, sowie die noch nicht aufgeschlossene *C. phrygia*, dann *Hippocrepis comosa*, abermals *Orobus luteus*, *Phleum alpinum*, und viel *Pimpinella magna*, hier auf allen Wiesen nur roth blühend. Mitgenommen wurden, theilweise schon der stattlichen Grösse wegen: *Campanula thyrsoidea*, *Crepis blattaroides* Vill. *Orchis mascula*, *Pedicularis foliosa* und *Phyteuma Michelii* Bert., wogegen die bereits von mir im Sommer 1850 zwischen Klösterle und Stuben hart an der Strasse bemerkte 2—3' hohe stolze *Gentiana lutea* auch diesesmal wieder am 29. Juli auf demselben Standorte begrüsst wurde, an welchem Tage ich nämlich Stuben verliess, und des Abends in Bregenz am Bodensee eintraf.

Fassen wir nun das Resultat dieser gelegentlichen kleinen Excursionen in Nordtirol zusammen; dann wird sich die dortige Vegetation, und namentlich die am Arlberge, als eine ziemlich reiche darstellen.

Denn wenn in dieser Reiseflora auch keine eigentlichen Seltenheiten vorkommen; so sind darin doch einige sehr schätzbare, mir lebend noch nie vorgekommene Arten oder Varietäten aufgeführt, und die ganze Anzahl derselben ist um somehr bedeutend zu nennen, wenn man die Kürze der Zeit, sowie die Ungunst der Witterung in Betracht zieht.

Brandenburg a. d. Havel im October 1855.

Aus H. Schott's: „*Analecta botanica*“.

(Fortsetzung.)

Silene (*Behenanthè*) *microloba* Nob. *Foliis inferioribus breviter-spathulatis, mediis ovalibus, lanceolato-ellipticisve (latisioribus), omnibus apice cuspidulatis; floribus subsolitariis; calycis dentibus semiovato-triangularibus: petalorum laminis anguste breviterque lineari-bicruribus; corona gibberiformi; capsula ovoidea carpophoro duplo longiore; seminibus compressulo-reniformibus, obtusissime verruculosus, fuscis.*

Rhizoma multiceps, ramos plurimos erectos l. decumbentes l. etiam sub solo prolongatos exserens. Folia carnosula, glaucovirentia; inferiora, caulis 4-6-pollicaris, glaberrimi, semilineam circiter crassi, ex spathulato-obovata l. breviter-spathulata; media ovalia l. elliptica, latiora; summa sub inflorescentia minuta, bracteaeformia, ovato-lanceolata, saepe marcescentia; omnia (ope lentis) basi angustata longius muriculato-ciliolata, margine remotiuscule irregulariterque muriculato-serrulata apice cuspidulata, cuspidulo brevi angusto, ceterum glaberrima. Flores solitarii interdum bini (e ramulo laterali). Pedunculi primarii longuli (calyce longiores) tenues, glabri, erecti. Calyx vesicularis, basi intrusus, cylindroideo-ovoideus, ovoideus l. sphaeroideo-ovoideus, parte soli exposita purpurascens, in limbum brevem 5-dentatum contractiusculus, dentibus semiovato-triangularibus, acuminatis, albo-marginatis, ad commissuras et interne in summo apice pannosis, costis tenuibus circiter 25 percursus, nempe 5 in apices dentium excurrentibus, 5 suturalibus summo apice bicruribus in dentes vicinos directis, reliquis intermediis hinc inde deficientibus plus minusve altius protensis, deliquescentibus et cum venulis transversalibus irregularibus anastomosantibus, areolas majusculas formantibus, Corolla calyce multo minor, vix l. parum excedens, alba. Petali lamina ungue triplo brevior, bicruris, cruribus linearibus, angustis, obtusis vix dente calycino longioribus; corona e denticulis 2 brevibus, acutis, gibberiformibus; unguis spathulati, superne late-alati, inde cuneati, lamina triplo longiores, apice saepe purpurascens. Filamenta filiformia, apice saepe purpurascens. Antherae oblongo-lineares,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Schramm ?

Artikel/Article: [Botanische Bruchstücke aus Nordtirol 44-45](#)